

Sachtext zur Station 5 5. und 6. Schuljahr



Auf geht's

Am Knippe-Blick



Auch heute werden in Bleiwäsche noch Rohstoffe abgebaut, obwohl der Bergbau mit Bleierz und Schwerspat schon lange vorbei ist.

Hier am Aussichtspunkt „Tor zum Sauerland“ kann man in den Steinbruch „Düstertal“ schauen. Dort arbeiten große Bagger und riesige Muldenkipper. Außerdem hört man Maschinen, die große Gesteinsbrocken zerkleinern. Diese Maschinen heißen Brecher.

Der Blick zeigt aber nicht nur die Arbeit im Steinbruch. Man kann dort auch viel über die Geschichte der Erde lernen. Vor etwa 400 Millionen Jahren gab es hier ein flaches Meer. In diesem Meer entstand ein großes Korallenriff. Aus den Kalkresten bildete sich später der sogenannte „Briloner Massenkalk“. An dieser Stelle ist die Kalkschicht sogar bis zu 850 Meter dick.

Vor ungefähr 70 Millionen Jahren entstanden durch Bewegungen in der Erde Risse und Spalten im Kalkstein. Wasser machte diese Öffnungen noch größer. Durch die Spalten konnten heiße Flüssigkeiten aus tiefen Erdschichten nach oben steigen.



In diesen Flüssigkeiten waren viele Mineralien enthalten. Beim Abkühlen blieben Mineralien wie Kalkspat, Schwerspat, Blei- und Zinkerz im Gestein zurück.

Darum kann man am Steinbruch „Düstertal“ nicht nur den heutigen Abbau von Rohstoffen sehen, sondern auch viel über die Erdgeschichte erfahren.

Damit Besucher diesen besonderen Ausblick genießen können, bauten die „Aktiven Rentner“ von Bleiwäsche im Jahr 2015 den Aussichtspunkt „Tor zum Sauerland“.

